

Klingender Diamant

Der britische Hersteller **Bowers & Wilkins** ist bekannt für seine hochwertigen Lautsprecher, insbesondere die 800er-Serie wurde berühmt. Diese wurde jetzt vollkommen überarbeitet. Mario-Felix Vogt hat das neue **Modell 804 Diamon** Probe gehört.



ant





Zum Lieferumfang der B&W 804 gehören neben einer Bedienungsanleitung auch Spikes, Bodenschoner und Brücken für die Lautsprecherklemmen.

Sie gehören zu den beliebtesten und meistverkauften Lautsprechern im Luxussektor, die Boxen von B&W. Hohe Verarbeitungsqualität und ausgefallenes Design, wie etwa beim Modell Nautilus, das als schwarz glänzender Lautsprecher in Schneckenform zum Star der HiFi-Messen wurde, machte die Firma über Expertenkreise hinaus bekannt. Nun fanden die Briten, dass es an der Zeit sei, die beliebte 800er-Serie grundlegend zu überarbeiten. Das legendäre Modell 801, das wahrlich die Ausmaße eines breiten Kühlschranks besaß, wurde nicht mehr neu aufgelegt, es war wohl für heutige Ansprüche nicht mehr wohnzimmer-tauglich, dafür wurden nun ausnahmslos alle 800er-Modelle mit einem aufwendigen „Diamant-hochtöner“ ausgestattet.

Dieser beinhaltet eine Membran aus dünnem, aber steifen und festen Kohlenstoff. Früher gab es diesen nur bei den Spitzenmodellen der 800er-Serie, nun wurde auch unser Testlautsprecher B&W 804 mit dem Hochtönjuwel ausgestattet. (Ob dieser auch für „brillanten“ Klang sorgt, wird sich später im Hörraum zeigen.) Für die unteren Frequenzbereiche sind zwei Tieftöner sowie ein sickenloser Mitteltöner zuständig, außerdem verfügt die 804 für druckvolle Tiefbass-Wiedergabe über ein Bass-Reflex-System. Die Tieftöner sind mit einem starken Doppel-Neodym-Magnetsystem ausgestattet, das die Bewegungen der Membran linearer gestalten soll, um Verzerrungen bei der

Traditionell weist die Kevlarmembran bei B&W eine bienenwabenartige Struktur auf

Wiedergabe zu reduzieren. Beim Mitteltöner wurde die für B&W-Lautsprecher charakteristische gelbe Kevlarmembran erhalten. Sie wird mit Harz imprägniert und zusätzlich beschichtet und versiegelt, um letzte unerwünschte Resonanzen auszuschalten. Traditionell weist sie bei B&W eine bienenwabenartige Struktur auf, um die Energie gleichmäßig auf der Membran zu verteilen

In ihrer Mitte findet sich – in Torpedo-Optik – eine weitere Spezialität, das so genannte Phase-Plug, ein Kegel aus Aluminium. Dadurch sollen laut Hersteller Interferenzen, also Überlagerungserscheinungen von Schallwellen, reduziert werden, damit die Mittelton-Wiedergabe

noch etwas reiner erfolgt.

Genug der Theorie, jetzt sollte die 804 im Hörraum zeigen, was sie drauf hat. Als Quellgeräte wählten wir den CD-Player „Recall II“ (um 2.200 Euro) sowie den Verstärker „Energy“ (um 2.500 Euro) der hessischen Firma Trigon, beides exzellente Hi-Fi-Geräte, die klanglich weder weichzeichnen noch steril analytisch agieren. Mit diesem fein aufeinander ab-

gestimmten Duo harmonierte die 804 ganz vortrefflich. Rund und körperreich klang der Flügel von der aktuellen CD „Hippocampus Valley“ (Foxtones/Our-Distribution) des Saxophon-Klavierduos Oliver Tabeling/Andy Scherrer, jedoch ohne Tendenz zum Diffusen oder zu angedickten Mitten, die Diskantlage des Flügels hatte gestochene Klarheit ohne jegliche Härte.

Auch den Tiefbass-Bereich des Flügels bildete die 804 in satter Fülle ab, während Andy Scherrers obertonreiches Spiel auf dem Tenorsax knackig und mit Biss in den Hörraum strahlte. Hier zeigte die 804, dass sie durchaus brillant klingen kann – wenn es wirklich gefordert wird: Der „Diamanthochtöner“ macht's möglich. Dabei setzte der Hochtöner dem runden Gesamtklang

Stichworte

Sicke: Der äußere, bewegliche Rand einer Membraneinspannung im Lautsprecher wird als Sicke bezeichnet. Eine Sicke besteht zumeist aus Gummi, seltener aus Papier oder Textil und ist im Querschnitt halbkreisförmig nach vorne gewölbt.

Kevlarmembran: Eine Kevlarmembran besteht aus der Industriefaser Kevlar. Diese besitzt eine besonders hohe Festigkeit – fünfmal so hoch wie Stahl – bei besonders geringem Gewicht.



Die Lautsprecher-Klemmen der B&W 804 sind solide und grifffreundlich und erlauben auch den Anschluss von Bananensteckern.

Dynamik	●●●
Natürlichkeit	●●●
Raumabb.	●●●
Orchester	●●●
Stimme	●●●

keine brillanten Spitzen auf, sondern bildete mit dem Mitten- und Tieftonbereich ein organisches Klangamalgam.

Wir legten nun Debussys Streichquartett in der Interpretation des Alban-Berg-Quartetts in die Lade des Trigon-CD-Players. In einem klanglich breiten Spektrum bildete die 804 das Ensemble im Hörraum ab, gab dem Cello Grundtonwärme und der hohen Geigenlage naturgetreu Brillanz.

Auch die Chorstimmen des SWR-Vokalensembles Stuttgart in Wolfgang Rihms „Raumauge“ (1994) wusste die

B&W-Box natürlich und klangschön wiederzugeben, und wenn die große Trommel ins Spiel kam, dann packte die 804 so kraftvoll zu, als würde ein ganzes Dutzend japanischer Perkussionisten ihre Taiko-Trommeln bearbeiten. Trotz seines vollen und farbenreichen Klangs hatte der Lautsprecher keine Probleme mit schnellen Schlagzeugimpulsen, Klangfülle und impulsgetreue Wiedergabe schließen sich hier also nicht aus.

Fazit: Wer für das häusliche Musikhören eine Box sucht, die mit natürlichem, homogenem Klang aufwartet und die nicht überanalytisch nach perfekten Messwerten klingt, der ist mit der B&W 804 Diamond hervorragend bedient. Allerdings benötigt er dafür ausreichend Platz in seinem Wohnzimmer – der Lautsprecher ist etwas über einen Meter hoch, 24 Zentimeter breit und 35 cm tief, der Mindestabstand sollte zwi-

schen den leicht angewinkelt aufzustellenden Lautsprechern etwa drei Meter und zur Rückwand etwa 50 Zentimeter betragen – und das nötige Kleingeld. 7.000 Euro kostet die B&W in der aktuellen Version, wahlweise in schwarzem Klavierlack, Kirsche oder rotem Nussbaum. Das ist eine Menge Geld, aber die substantiellen Verbesserungen gegenüber dem Vorgänger-Modell B&W N 804 S rechtfertigen diesen Preis. Und einen Diamanten zu kaufen war ja bekanntlich schon immer etwas teurer. ■

Info

B&W 804 Diamond

Lautsprecher: 7000 Euro/Paar

Garantie: 10 Jahre

Vertrieb: B&W Group Germany;

Tel.: 0521/87 170

www.bowers-wilkins.de

Discover your music.

DENON

DCD-710AE CD-Player
PMA-710AE Stereo-Vollverstärker

Neue Denon Stereo-Komponenten der Advanced Evolution-Serie für anspruchsvolle Musikliebhaber // Die neuen Verstärker/CD-Player-Duos PMA-710AE/DCD-710AE und PMA-510AE/DCD-510AE wurden mit höchsten Ansprüchen an Wiedergabe- und Verarbeitungsqualität entwickelt. Die Stereokomponenten profitieren von einer aufwändigen europäischen Klangabstimmung und bieten Dank exklusiver Denon-Technologien ein einzigartiges Klangerlebnis in Ihren Klassen und darüberhinaus. Beide Vollverstärker haben eine HC (High-Current) Single-Push-Pull-Schaltung, die sowohl dynamischen wie auch filigranen Klang garantiert. Gasgefüllte Relais der Phono- und CD-Eingänge sorgen zudem für eine verlustfreie Signalübertragung. Für die CD-Player führten erfahrende Denon-Ingenieure zahlreiche Hörtests durch, um unter anderem die 24-Bit/192 kHz D/A-Wandler auszuwählen. Diese Wandler und der gesamte Schaltkreis, welchen Denon über viele Jahre perfektioniert hat, ermöglicht die präzise Wiedergabe filigraner Musikanancen. Der DCD-710AE besitzt darüberhinaus eine USB-Schnittstelle mit Unterstützung für direkte iPod-Wiedergabe (iPod Direct Function) und gibt MP3- sowie WMA-Dateien von allen Quellen wieder. Mit fast 100 Jahren Expertenwissen in der Verfeinerung der Audiowiedergabe ist es Denon erneut gelungen, bestmögliche Qualität in jeder Preisklasse anzubieten. www.denon.eu



PMA-510AE / DCD-510AE